

# Pressemitteilung

17. Juni 2024

## Maßnahmen zum militärischen Kulturgutschutz

VdA begrüßt Initiative innerhalb der Bundeswehr aus Anlass des 70. Jahrestages der Haager Konvention

**Fulda.** Der Vorsitzende des VdA Ralf Jacob begrüßt ausdrücklich die Initiative des Bundesministeriums der Verteidigung zur Stärkung des Militärischen Kulturschutzes. „Der Krieg in der Ukraine zeigt überdeutlich – und das 70 Jahre nach der Unterzeichnung der Haager Konvention-, welche verheerenden Folgen ein unzureichender Schutz von Kulturgütern und Archivalien hat“, so Jacob. Unwiederbringliches Kulturgut würde immer wieder durch Kriege geschädigt, geraubt, zerstört oder gar bewusst vernichtet.

Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums der Unterzeichnung der Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut in bewaffneten Konflikten hat sich innerhalb der Bundeswehr im Rahmen des Kontinuierlichen Verbesserungsprogramms (KVP) des Bundesministeriums der Verteidigung eine Initiative gegründet, deren Ziel die Stärkung des Militärischen Kulturgutschutzes ist. Die Haager Konvention definiert bereits in Art. 1 Archive und ihre Archivalien als schützenswertes Kulturgut. Die Initiative strebt die vollständige Umsetzung der Haager Konvention, der damit verbundenen Rechtsvorschriften sowie der dafür notwendigen Maßnahmen an, um den fachgerechten Schutz von Archiven und deren Kulturgut auch im Ernstfall sicherzustellen.

„Archive gehören zu den kulturgutbewahrenden Einrichtungen und haben eindeutig Systemsystemrelevanz für die Funktionsfähigkeit eines demokratischen Rechtsstaates“ betont Jacob. Die Haager Konvention habe deshalb zu Recht und vorausschauend diesen umfassenden Schutz gefordert. „Sensibilität und ein Bewusstsein für die Bedeutung des Kulturgutschutzes zu schaffen, ist angesichts der weltweit zunehmenden bewaffneten Konflikte, der immer häufiger drohenden Naturkatastrophen und Extremwetterereignissen eine wichtige Daueraufgabe“ so der Verbandsvorsitzende. Er verspreche sich durch diese Initiative innerhalb der Bundeswehr, dass auch die allgemeine Notfallvorsorge für Kulturgüter davon profitieren werde. Im Rahmen von Amtshilfeersuchen in anderen Bereichen des Katastrophenschutzes sei das längst üblich. Die Notwendigkeit fachlicher Beratung bei der Bergung und Rettung sei bei den veränderten Einsatzstrukturen zu berücksichtigen.

Die Initiative innerhalb des Bundesverteidigungsministeriums „Militärischer Kulturgutschutz in den deutschen Streitkräften. Ein Vorschlag zur Stärkung der Leistungsfähigkeit und Entwicklung von strukturellen Kapazitäten“ sieht neben Maßnahmen für den militärischen Kulturgutschutz auch die Bildung von eigenen Kulturgutschutzeinheiten vor.

*Der VdA – Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. ist ein Fachverband für Archivarinnen und Archivare. Er nimmt sich der Förderung des Archivwesens und der Information im Interesse der Allgemeinheit an. Mit circa 2400 persönlichen und korporativen Mitgliedern ist er der größte Archivfachverband in Europa. Seit 2006 befindet sich die Verbandsgeschäftsstelle in Fulda.*



V.i.S.d.P.:  
**VdA – Verband deutscher  
Archivarinnen und Archivare e.V.**  
Geschäftsstelle, Wörthstraße 3,  
36037 Fulda

vertreten durch den Vorsitzenden Ralf Jacob M.A.

### Ihr Ansprechpartner zu dieser Pressemitteilung/ Interviewtermine mit dem VdA-Vorsitzenden:

Thilo Bauer M.A.  
Geschäftsführer  
**VdA – Verband deutscher  
Archivarinnen und Archivare e.V.**  
E-Mail: [bauer@vda.archiv.net](mailto:bauer@vda.archiv.net)  
Telefon: +49 (0)661 29109 72  
[www.vda.archiv.net](http://www.vda.archiv.net)